

ragender Weise die Möglichkeit, gerade diese Zusammenhänge zwischen den einzelnen praktischen Erscheinungen in den LPG, den politischen Notwendigkeiten unseres sozialistischen Staates und der marxistisch-leninistischen Wissenschaft herzustellen, nach der Partei und Regierung handeln.

Darum geht es. Daher sollte die Kunst, Theorie und Praxis, Politik und Ökonomie in der propagandistischen Arbeit richtig miteinander zu verbinden, während der vorbereitenden Seminare geübt werden. Übernehmen die leitenden Kadaver des Kreises die Leitung der Anleitungsseminare, so werden sie viele Fragen der Zirkelleiter über die praktische Organisation der sozialistischen Großlandwirtschaft zu beantworten haben und sie in den Rahmen der wirkenden ökonomischen Gesetze des Sozialismus und der Politik der Partei zur Durchsetzung dieser Gesetze stellen müssen.

Sache der Büros

Den erreichten Fortschritten in der marxistisch-leninistischen Bildung der Parteimitglieder und parteilosen Teilnehmer stehen auch noch Mängel gegenüber, die Ausdruck einer noch ungenügenden Verwirklichung des Produktionsprinzips in der Leitung der Propagandarbeit sind. Das Parteilehrjahr ist in vielen Kreisen noch nicht zum festen Bestandteil der Leitungstätigkeit der Büros für Landwirtschaft geworden.

Im Kreis Hainichen, Bezirk Karl-Marx-Stadt, beteiligten sich in der Landwirtschaft im Oktober vorigen Jahres nur 23 Prozent der Teilnehmer am Zirkelabend. Diese Tatsache blieb vom Büro für Landwirtschaft unbeachtet, so daß die Teilnahme bis zum dritten Zirkelabend im Dezember auf 18 Prozent zurückging. In verschiedenen Grundorganisationen wird das Parteilehrjahr sehr unregelmäßig durchgeführt, oder vorgesehene Zirkel konnten nicht beginnen, weil kein Zirkelleiter vorhanden war. In der LPG Hohenwutzen, Kreis Bad Freienwalde, kam deshalb kein Parteilehrjahr zustande. Diese Lage ist dort zu finden, wo sich die Büros in ihrer Leitung des Partei-

lehrjahres auf die monatliche Anleitung der Zirkelleiter beschränken und sich dabei auch zufriedengeben, wenn nur ein Teil der Zirkelleiter des Kreises an der Vorbereitung des nächsten Zirkelabends teilnimmt. Daher gibt es dann auch keine Übersicht über die Lage im Kreis, und die Büros wissen nicht, welcher Grundorganisation sie besonders helfen müssen.

Bessere Hilfe den Propagandisten

Eine Ursache der geringen Beteiligung der Zirkelleiter an den vorbereitenden Seminaren liegt in der oftmals sehr allgemeinen und wenig lehrreichen Anleitung durch die Büros für Landwirtschaft oder Propagandistenaktivs selbst. In der Mehrheit der Kreise werden die Zirkelleiter der verschiedenen sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe zu einem Seminar zusammengefaßt, wobei in der Anleitung dann nicht der unterschiedliche Charakter und der unterschiedliche Entwicklungsstand der LPG Typ III, Typ I, der VEG usw. berücksichtigt wurde. Daraus konnten die Propagandisten nur wenig Anregungen für ihre Zirkeltätigkeit entnehmen, und ihr Interesse an dieser Art der Vorbereitung schwand. Hier gilt es besonders im nächsten Parteilehrjahr neue Wege zu beschreiten, wobei differenzierte Zirkel mit differenzierter Thematik die Voraussetzung sein werden.

Mit Hilfe der Propagandistenaktivs wird es den Büros möglich sein, den Propagandisten des Parteilehrjahres durch eine differenzierte Anleitung größtmögliche Unterstützung und Anleitung zu geben. Jedoch besteht darin nur eine Seite der Leitung des Parteilehrjahres. Zugleich muß es auch Aufgabe der Instrukteur - Parteiorganisatoren werden, den Grundorganisationen Unterstützung in der marxistisch-leninistischen Bildung zu geben und die Durchführung der Beschlüsse des ZK auf diesem Gebiet zu kontrollieren. Ihnen ist es besonders möglich, gute Beispiele und Erfahrungen im Parteilehrjahr aus ihrem Bereich oder dem Kreis rasch und unbürokratisch auf andere Grundorganisationen zu übertragen.

Eines soll noch besonders betont wer-